Unter dem Motto "engagiert, couragiert" setzen Vorarlbergs Jugendorganisationen einen Schwerpunkt zum Thema Zivilcourage. Im Aktionszeitraum 11. März bis 10. April soll mit zahlreichen Projekten und Veranstaltungen gezeigt werden, wie Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dazu beitragen können, eine Kultur des Hinschauens und Helfens in der Gesellschaft zu etablieren. Unter Anderem sind auch Werbespots vor "Vorarlberg heute" zu sehen, wo in einem "unser" Mario Innauer (Explorer) und in einem anderen "unsere" Natalie Krieg (Ranger) mitspielt.

"Es geht darum, dass Unrecht erkannt, wahrgenommen und angeprangert wird, dass Tabus aufgebrochen und Probleme offen angesprochen werden, auch wenn das Mut erfordert", sagte Landesrätin Greti Schmid. Umso wichtiger sei es, dass sich junge Leute mit diesem Thema auseinandersetzen und sich engagieren. Zivilcourage wird erst seit ca. zehn Jahren wissenschaftlich erforscht. Jugendreferatsleiter Thomas Müller verwies dazu auf eine Befragung des IMAS-Instituts. Dieser zufolge finden 85 Prozent der Befragten, dass man einer sexuell belästigten Frau helfen muss, und 69 Prozent gaben an, sie würden das auch tun. Dagegen würden nur 33 Prozent auf einer Versammlung ihren Standpunkt gegen die Mehrheit vertreten. Immerhin 53 Prozent sagen: Man sollte das tun.

Durch die Aktionen zum Schwerpunktthema Zivilcourage möchte der Landesjugendbeirat die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, welchen Beitrag die Jugendorganisationen und Jugendzentren im Zeichen des Hinschauens und Helfens leisten, sagte die Vorsitzende des Landesjugendbeirates, Carmen Willi: "Mit diesem gemeinsamen Projekt möchten wir den Menschen in Vorarlberg vor Augen führen, was in den Jugendorganisationen für wertvolle bewusstseinsbildende Arbeit mit jungen Menschen geleistet wird."

Fernsehspot der PfadfinderInnen (mit Mario)

{youtube}c9dgoJxtV5A{/youtube}

Fernsehspot der Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald (mit Natalie)

{youtube}RibG335v994{/youtube}

Weitere Infos und Fernsehspots